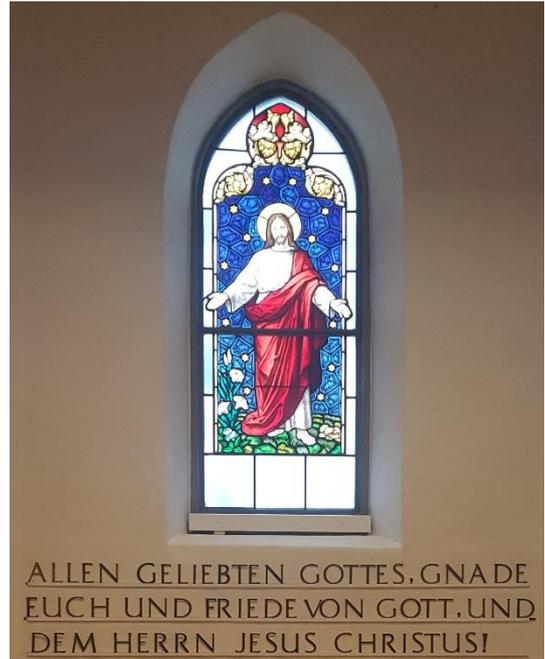


Predigt am 06.01.2019 in Leutwil von Pfr. Michael Freiburghaus

Thema: Zum Glaubensgehorsam befreit!

Dieser kurze Abschnitt ist eine treffende Zusammenfassung der ganzen Bibel, weil die wichtigsten Stichworte vorkommen wie Gott, Jesus, Heiliger Geist und EVANGELIUM, Gnade, Liebe und unsere neue Identität in Jesus:

„Paulus, Knecht Christi Jesu, berufener Apostel, ausgesondert für das Evangelium Gottes, das er durch seine Propheten in heiligen Schriften vorher verheißen hat über seinen Sohn, der aus der Nachkommenschaft Davids gekommen ist dem Fleische nach, und als Sohn Gottes in Kraft eingesetzt dem Geist der Heiligkeit nach aufgrund der Totenauferstehung: Jesus Christus, unseren Herrn. Durch ihn haben wir Gnade und Apostelamt empfangen für seinen Namen zum Glaubensgehorsam unter allen Nationen, unter denen auch ihr seid, Berufene Jesu Christi. Allen Geliebten Gottes, berufenen Heiligen in Rom: Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!“¹



Einleitung: Paulus verkündigt das EVANGELIUM GOTTES



Gott spricht uns mit „*allen Geliebten Gottes, gerufenen Heiligen*“ an. Er liebt alle Menschen. Gott liebt uns und will eine persönliche Liebesbeziehung mit uns, mit jedem einzelnen Menschen auf dieser Welt! [Herz zeigen.] Ein Freund von mir geht jeweils mit einer Schatzkiste in die Basler Innenstadt. Auf der Schatzkiste steht mit grossen Buchstaben: Hier drin ist das, was Gott am meisten liebt. Dann haben Passanten die Möglichkeit, diese Schatztruhe zu öffnen. Was sehen Sie? Sich selbst in einem Spiegel! Einige denken, dass Gott den Spiegel am meisten liebt, dabei liebt Gott doch uns Menschen am meisten 😊. Gott liebt uns so

fest, dass er seinen Sohn Jesus Christus für uns hingab. Er starb für uns, um uns unsere Schuld zu vergeben. Und er ist von den Toten auferstanden, um uns das ewige Leben zu ermöglichen. Diese Liebe von Gott hat auch Saulus erfasst. Er ist sogleich vom hohen Ross gefallen vor der Stadt Damaskus und wurde zum Apostel Paulus. Zuerst stellt sich Paulus im Römerbrief mit Namen vor: „*Paulus*“, gleich danach beschreibt er seine neue Identität, wie er sich selber sieht: „*Knecht Christi Jesu*.“ Er dient Jesus Christus. Das ist ihm nicht peinlich, sondern seine neue Identität, die er von Gott geschenkt bekommen hat. Vom Christenverfolger Saulus zum Apostel Paulus, Knecht, Diener und Sklave von Jesus. Gott hat ihn zum Apostel berufen, zum Gesandten des EVANGELIUMS. Hören wir nochmals auf den ersten Satz: „*Paulus, Knecht Christi Jesu, berufener Apostel, ausgesondert für das Evangelium Gottes, das er durch seine Propheten in heiligen Schriften vorher verheißen hat über seinen Sohn, der aus der Nachkommenschaft Davids gekommen ist dem Fleische nach, und als Sohn Gottes in Kraft eingesetzt dem Geist der Heiligkeit nach aufgrund der Totenauferstehung: Jesus Christus, unseren Herrn.*“ Das EVANGELIUM GOTTES ist die frohe Botschaft und gute Nachricht. Dieser Begriff kommt schon im Alten Testament vor, beim Propheten Jesaja.²

¹ Römerbrief 1,1-7 Elberfelder.

² „*Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße dessen, der frohe Botschaft bringt, der Frieden verkündet, der gute Botschaft bringt, der Heil verkündet, der zu Zion spricht: Dein Gott herrscht als König!*“ (Jesaja 52,7). „*Der Geist des Herrn, HERRN, ist auf mir; denn der HERR hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, den Elenden frohe Botschaft zu bringen, zu verbinden, die gebrochenen Herzens sind, Freilassung auszurufen den Gefangenen und Öffnung des Kerkers den*

1. Der Inhalt des EVANGELIUMS:

Gott liebt uns und zeigt seine Liebe in seinem Sohn Jesus Christus

In diesem kurzen Abschnitt kommen alle drei Personen Gottes kommen vor: Gott der Vater, Gott der Sohn Jesus Christus, und Gott der Heilige Geist. Jesus ist ganz Gott und ganz Mensch. Paulus beschreibt Jesus mit den Worten „*dem Fleische nach*“, was sich auf Jesus als Mensch bezieht und „*in Kraft eingesetzt*“ und „*aufgrund der Totenauferstehung*“, die sich auf seine Gottheit beziehen. Mit den Begriffen „*ausgesondert*“ und „*berufen*“ erklärt Paulus die Vorherbestimmung der Gläubigen, auf die ich jetzt aber nicht weiter eingehe.

Paulus schreibt viel über unsere neue Identität, die wir dank Jesus Christus erhalten, der durch seinen Heiligen Geist in uns lebt, wenn wir an ihn glauben „*Durch ihn [= Jesus] haben wir Gnade und Apostelamt empfangen für seinen Namen zum Glaubensgehorsam unter allen Nationen, unter denen auch ihr seid, Berufene Jesu Christi.*“ Gott schenkt uns Gnade dank Jesus. Gnade ist ein anderes Wort für Liebe! Wir haben dank Jesus nicht nur „*Gnade*“ empfangen, sondern auch „*Apostelamt.*“ „*Apostelamt*“ heisst: Wir tun etwas, wir sind nicht nur passiv, sondern wir sind aktiv in die Welt hinein *gesandt* als Salz und Licht³ und als Zeugen von Jesus, was er in unserem Leben schon alles erneuert und verwandelt hat.

2. Unsere Antwort auf das EVANGELIUM:

Gott fordert uns zum Glaubensgehorsam auf!

A) Jesus befreit uns zum Glaubensgehorsam

Gott hat in Jesus alles vollbracht durch seinen stellvertretenden Sühnetod und seine Auferstehung von den Toten! Nun fordert Gott von uns als Antwort auf seine Liebe unseren „*Glaubensgehorsam.*“ Für einige war wohl der Titel dieses Gottesdienstes eine glatte Provokation: „*Glaubensgehorsam!*“ Besonders in unserer antiautoritären Zeit. Nicht erst seit dem Jahr 1968, übrigens dem Todesjahr Karl Barths⁴, sind Gehorsam und Autorität heikle Angelegenheiten: Schon immer – seit dem Garten Eden⁵ – war Gehorsam gegenüber Gott eine Herausforderung für uns Menschen, weil wir im Gegensatz zu Tieren nicht nur einen Instinkt besitzen, sondern auch einen Willen. Und genau dieser Wille ist leider gegen Gott gerichtet! Ich sage bewusst: Es ist eine grosse Herausforderung, Gott gehorsam zu sein. Besonders Männer suchen eine Herausforderung in ihrem Leben. Natürlich auch Frauen. Es ist die grösste Herausforderung mit der höchsten Belohnung, wenn wir Gott gehorsam sind: Er schenkt uns eine Liebe, eine Freude und einen Frieden, die uns niemand mehr rauben kann.⁶ Nicht einmal, falls wir aufgrund unseres Glaubens ins Gefängnis gehen müssen. Gott bietet uns an, uns so zu verändern, zu erneuern und zu verwandeln, dass: falls wir im Gefängnis sind und der Gefängniswärter zu uns sagt: Jetzt hast du gar nichts mehr! Dann kannst du ihm antworten: In Jesus habe ich alles! Jesus ist alles. Du kannst nie mehr haben als Jesus. In China sind momentan 100 Gemeindeglieder einer Kirchgemeinde und zwei Pfarrer im Gefängnis aufgrund ihres christlichen Glaubens.⁷



Gebundenen...“ (Jesaja 61,1).

³ Vgl. Matthäusevangelium 5,14.

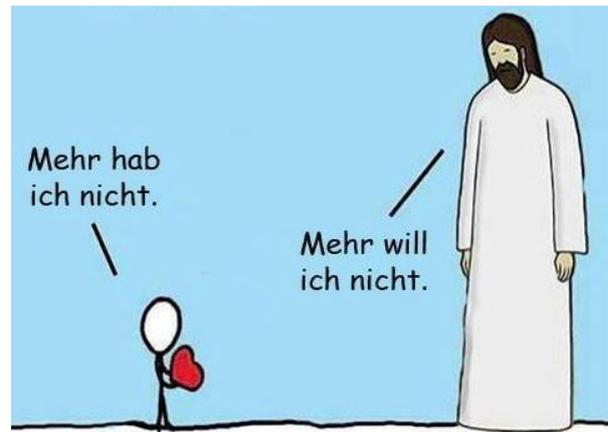
⁴ Leider konnte Karl Barth die Achtundsechziger nicht mehr aufhalten.

⁵ Vgl. 1.Mose 3.

⁶ Im Galaterbrief nennt Paulus die Auswirkungen des Heiligen Geistes auf unser Leben „*die Früchte des Geistes*“, vgl. Galaterbrief 5,22-23.

⁷ „Im September [2018] wurde mit der Zion Church in Peking eine der grössten Hauskirchen Chinas aufgelöst. Und im Dezember ging die Behörde in der südwestchinesischen Millionenstadt Chengdu gegen die Early Rain Covenant Church vor. Der als scharfer Kritiker der Kommunistischen Partei bekannte Pastor Wang Yi, dessen Assistent Li Yingqiang sowie rund hundert Gemeindeglieder wurden verhaftet. Wang und Li warten nun auf den Prozess.“ Vgl. Matthias Müller, Wie Christen in China unterdrückt und verfolgt werden, NZZ, 29.12.2018.

Die Sterndeuter aus dem Morgenland, die auch die „heiligen drei Könige Kaspar, Melchior und Balthasar“ genannt werden⁸, brachten dem Jesusbaby drei wertvolle Geschenke: Gold, Myrrhe und Weihrauch.⁹ Was können wir dem Jesuskind als Geschenk überreichen? Unseren Glaubensgehorsam! Er will unser Herz, unser Innerstes, mehr haben wir nicht. Mehr will er auch gar nicht. Siehe Comic: Der Glaubensgehorsam ist die andere Seite der Liebe Gottes. Jede Medaille hat zwei Seiten.¹⁰ Jesus verändert uns von ungehorsamen Rebellen zu gehorsamen Gotteskindern. Jesus verlangt von uns nichts, was er selber nicht getan hat. Im Hebräerbrief lesen wir: Jesus „*lernte, obwohl er [Gottes] Sohn war, an dem, was er litt, den Gehorsam; und vollendet ist er allen, die ihm gehorchen, der Urheber ewigen Heils geworden.*“¹¹



B) Konkrete Fragen: Bist du Gott treu? Oder suchst du nach Ausreden?

Jesus spricht: „*Wer im Geringsten treu ist, ist auch in vielem treu, und wer im Geringsten ungerecht ist, ist auch in vielem ungerecht.*“¹² Oft tragen wir jedoch Ausreden vor, um Gott nicht „*im Geringsten*“ treu zu sein. So sagen wir Gott beispielsweise:

- Als Kind: Wenn ich gross bin, werde ich meinen Eltern gehorsam sein und mein Zimmer aufräumen.¹³
- Oder als Teenager: Zwar verzichte ich nicht auf Sex vor der Ehe, aber ich werde dann meinem Ehepartner in der Ehe sexuell treu sein.¹⁴
- Als junger Erwachsener: Wenn ich endlich einmal richtig verdiene, werde ich zehn Prozent meines Einkommens dem Reich Gottes oder einem guten Zweck zur Verfügung stellen.¹⁵
- Als mittelalterlicher Erwachsener: Wenn die Kinder endlich gross sind, werde ich regelmässig in den Gottesdienst gehen.¹⁶

⁸ Obwohl es weder heilige, noch drei, noch Könige gewesen waren, sondern eine unbekannte Anzahl Sterndeuter aus dem Osten. Aufgrund der drei Geschenke hat man schon bald daraus geschlossen, dass es drei gewesen sein müssen. Weil sie Jesus als Herrn und Heiland angebetet haben, mussten sie «heilig» (= zu Gott gehörend) sein und weil sie reich waren, um solch wertvollen Geschenke und eine solch lange Reise unternehmen zu können, mussten sie wohl Könige sein...

⁹ Vgl. Matthäusevangelium 2,11.

¹⁰ Karl Barth drückt dies so aus: „Nicht um die Durchsetzung und Verbreitung seiner [= des Paulus] Überzeugung handelt es sich, sondern um die Bezeugung der Treue Gottes, der er in Christus begegnet und der Gegentreue schuldig geworden ist, indem er sie erkannt hat. Solche Gegentreue eines Menschen, der Glaube, der die Gnade annimmt, ist von selbst Aufforderung zum Gehorsam, die auch an andre Menschen sich richtet. Sie ruft, sie leuchtet, sie rüttelt auf, sie ist Mission und ausser ihr gibt es keine andre Mission.“ Der Römerbrief, München: Kaiser, 2. Abdr. der 3. Aufl. 1923.

¹¹ Hebräerbrief 5,8-9.

¹² Lukasevangelium 16,10.

¹³ Vgl. 2.Mose 20,12; Epheserbrief 6,1.

¹⁴ Vgl. Epheserbrief 5,3. In der Bibel ist ganz klar, dass alle Sexualität ausserhalb der Ehe Unzucht ist. Das Konkubinat (Ehe ohne Trauschein) ist eine der grössten Nöte unserer heutigen Zeit, weil es eine Form der Lieblosigkeit ist und verhindert, dass Kinder geboren werden, wie Statistiken belegen.

¹⁵ Vgl. Maleachi 3,10. Falls alle Christen den Kirchgemeinden ihren Zehnten zahlen würden, hätte das Reich Gottes auf einen Schlag keine Geldsorgen mehr. Natürlich kann man den Zehnten auch in anderer Form entrichten wie beispielsweise freiwillige Mitarbeit in der Kirchgemeinde.

¹⁶ Vgl. Hebräerbrief 10,25.

- Als fortgeschrittener Erwachsener: Wenn ich dann einmal 65 Jahre alt und pensioniert bin, werde ich regelmässig in der Bibel lesen und beten.¹⁷
- Als pensionierte Person: Wenn ich auf dem Sterbebett liege, werde ich mich um Gott kümmern und mit ihm Frieden schliessen.¹⁸
- Auf dem Sterbebett: Stirbst du und sagst nichts mehr☹. Und denkst vielleicht: Wäre ich Gott doch nur gehorsam gewesen...

Gott ist überhaupt nicht beeindruckt von solchen Ausreden, im Gegenteil! Jesus spricht: „*Wer im Geringsten treu ist, ist auch in vielem treu.*“ Er spricht nicht davon, wer im Geringen treu ist, sondern: „*Wer im Geringsten treu ist, ist auch in vielem treu.*“ Gott hat uns allen ein Gewissen¹⁹ gegeben, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden. Das Gewissen sagt uns, was wir tun sollen. Natürlich gibt es auch Ausnahmen, wenn jemand z.B. von Verbrechern aufgezogen worden ist und ein gestörtes Gewissen hat. Der Heilige Geist mahnt mit seinem Finger in unserem Leben, was noch nicht in Ordnung ist. Deswegen ermutige ich mit ernstesten Worten, der Stimme des Heiligen Geistes weder auszuweichen noch ihn durch unterschiedliche Süchte zu betäuben, durch die sogenannte Flucht in die Sucht. Sondern Gott im Gebet zu fragen: Was sind die nächsten Schritte im Glauben? Er wird dir gewiss antworten. Eventuell der Besuch eines Alphaliviekurses oder jemanden in den Alphaliviekurs einladen. Gott gehorsam zu sein beginnt mit einer Entscheidung! Es ist eine tägliche Entscheidung. Die heutige Tageslosung passt perfekt: „*Der Herr spricht: Wenn doch mein Volk mir gehorsam wäre!*“²⁰ Wir gehorchen Jesus aus Dankbarkeit für das, was er für uns getan hat durch sein Leben, seinen Tod und seine Auferstehung. Wenn wir ihm gehorchen, freut er sich darüber und steht er uns mit seiner Kraft helfend zur Seite. Jesus spricht: „*Wenn ihr mich liebt, so werdet ihr meine Gebote halten!*“²¹

3. Die Auswirkungen des EVANGELIUMS:

Der Heilige Geist verändert unseren Willen und schenkt uns Frieden

Durch den Heiligen Geist wollen wir Gott gehorsam sein. Der Heilige Geist wirkt dies in uns, weil er unseren Willen, unser Innerstes, erneuert, verwandelt, verändert. Wenn wir Gott gehorsam sind, wird er uns immer grössere Verantwortung im Reich Gottes übertragen und uns immer noch mehr anvertrauen. Zudem schenkt er uns Frieden und Gnade. Friede ist Schalom, umfassendes Heil. Frieden mit Gott und Frieden unter Menschen, wenn wir dies zulassen. Mehr zum Thema „Frieden“ im nächsten Gottesdienst zur Jahreslosung 2019: „*Suche den Frieden und jage ihm nach!*“²²

Schluss: Gott schenkt uns Gnade und Frieden

Paulus beendet diesen Abschnitt mit dem kurzen, aber inhaltsschweren Segen: „*Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!*“ Auch wir erhalten diese Gnade, die Liebe von Gott, weil Jesus für uns gelitten hat, unsere Schuld vergeben hat und von den Toten auferstanden ist. Gott liebt uns und fordert uns nun zum Glaubensgehorsam auf als Antwort auf seine Liebe. Durch seinen Heiligen Geist können wir Gott gehorsam sein und er vergibt uns auch unseren Ungehorsam und schenkt uns neuen Mut, wenn wir gesündigt haben und zu ihm umkehren. Deswegen halten wir an Gottes Versprechen fest: „*Allen Geliebten Gottes, berufenen Heiligen [im Kanton Aargau und Umgebung]: Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!*“ Amen.

¹⁷ Vgl. 1.Thessalonicherbrief 5,17.

¹⁸ Vgl. Hebräerbrief 3,7-8.15; 4,7.

¹⁹ „*Denn wenn Nationen, die kein Gesetz haben, von Natur dem Gesetz entsprechend handeln, so sind diese, die kein Gesetz haben, sich selbst ein Gesetz. Sie beweisen, dass das Werk des Gesetzes in ihren Herzen geschrieben ist, indem ihr Gewissen mit Zeugnis gibt und ihre Gedanken sich untereinander anklagen oder auch entschuldigen*“ (Römerbrief 2,14-15).

²⁰ Psalm 81,14a.

²¹ Johannesevangelium 14,15; ähnlich die darauffolgenden Verse 21, 23 und 24. Vgl. Johannesevangelium 15,9-17.

²² Psalm 34,15.

Anmerkung zu König David

Der Hirtenjunge David war Gott im Kleinen treu, schon lange, bevor er König über Israel wurde. Zuerst trainierte er mit seiner Steinschleuder zu kämpfen und beschützte so seine Schafherde, dann besiegte er den Riesen Goliath.²³

Kirchengeschichtliche Anmerkung zu Karl Barth

1917 war Karl Barth und Emil Brunner auf Einladung von Eduard Thurneysen in der Kirche Leutwil versammelt für drei Vorträge in der „Bibelwoche beim Volke.“ 1919 hat Karl Barth seine erste Auflage des Kommentars zum Römerbrief des Apostels Paulus veröffentlicht, der weltweit hohe Wellen geschlagen hat, weil er mit der liberalen Theologie seiner Zeit gebrochen hat. Die liberale Theologie wollte damals (und will noch heute) eine Theologie von unten nach oben, frei sein von Gottes Gesetzen und seinen Geboten. In aller Kürze: Der christliche Glaube ist weder progressiv-liberal noch konservativ, weder politisch links noch rechts, sondern eine persönliche Beziehung mit dem auferstandenen Jesus Christus.²⁴

Fragen zum Nachdenken und Diskutieren

A) Glaubensgehorsam: Gibt es Bereiche in deinem Leben, von denen du weisst, dass du Gott noch nicht gehorchst? Welche konkreten Schritte willst du in der kommenden Woche gehen? Gott zwingt dich nicht, sondern führt dich aus Liebe auf dem schmalen Weg.

B) Wenn du deine „Lieblingssünde“ nicht so schnell loswirst, empfehle ich dir, in der Bibel zu lesen. Besonders die Geschichten im Alten Testament zeigen uns, wie Gott treu ist und wie er sündige, untreue Menschen für seinen Dienst gebraucht.

²³ Vgl. 1. Samuel 17.

²⁴ Vgl. dazu mein Büchlein „100 Jahre Wort Gottes-Theologie“, Niederbüren: Esras.net, 2017.